

Mentor: **Damian Bright**
Mentee: **Rowan Blockey**

Projekttitel:

GRUPPENFOTO

DIE ERSTE PRODUKTION DER INKLUSIVEN
THEATERWERKSTATT DER SONNHALDE GEMPEN

Aufführungsort:

Neues Theater Dornach

[https://neuestheater.ch/programm/
gruppenfoto](https://neuestheater.ch/programm/gruppenfoto)

Alle Rechte vorbehalten. Diese Arbeit
entstand im Rahmen der Mentorats- und
Coachingplattform *Double* des Migros-
Kulturprozent.



Still aus dem Teaser von GRUPPENFOTO.
Kamera, Schnitt: Rowan Blockey

Auf Bild klicken, für Youtube- Link zum Teaser

1. Juli 2025. Das Pilotprojekt *Theaterwerkstatt Sonnhalde Gempen* schliesse ich mit diesen Zeilen ab. Im Frühling 2024, vor ziemlich genau einem Jahr begann ich mit einer inklusiven Theaterwerkstatt, bestehend aus 7 Teilnehmenden der Tagesstätte Sonnhalde Gempen. Die Sonnhalde befindet sich im abgelegenen Gempen, SO. Sie beherbergt und beschäftigt einige hundert Mitarbeiter, sowie einige hundert Klient*innen. Es gibt eine Bäckerei, eine Weberei, eine Wäscherei, eine grosse Küche, eine Gärtnerei, einen Forstbetrieb und eine Töpferei, eine Kerzenwerkstatt, eine Grundschule und viele Wohngruppen. Für mich ergab sich die wunderbare Möglichkeit als Pilotprojekt während eines Jahres eine Theaterwerkstatt in der Sonnhalde Gempen mit aufzubauen. Damian begleitete mich in diesem Prozess.

I Belong

Unser erstes Double-Treffen fand im September 2024 statt. Genau wie die Teilnehmenden der Theaterwerkstatt, stieg auch Damian bei dieser ersten Begegnung direkt ins Training mit ein. Damian sah sich gleich zu Anfang als aktives Mitglied in der Gruppe, half den Teilnehmenden sich in den Übungen zu fokussieren und teilte grosszügig seine Emotionen und Erfahrungen mit. Am Ende dieses ersten gemeinsamen Morgens zeigte Damian uns allen noch einen Ausschnitt seines aktuellen Performance-Solos *I Belong*, das mich durch seine Einfachheit und Energie sehr beeindruckte.

Damian kam in dieser zweiten Phase insgesamt drei Mal zu unserer Werkstatt, welche nun zwei Mal wöchentlich stattfand. Ende November war die Gruppe auf zwölf Teilnehmende gewachsen.

Die Stückentwicklung

Ab Januar begannen wir mit der Stückentwicklung, für welche wir im Herbst bereits eine gute Vorarbeit geleistet hatten. Damian wollte uns in diesem Prozess intensiv begleiten und nicht nur als Aussenstehender da sein. So kamen wir gemeinsam auf den Gedanken, dass er auch eine Rolle als Schauspieler im Stück haben könnte. Ich arbeitete viel mit Improvisationen, zu Themen, die wir in Befragungsrunden sammelten.

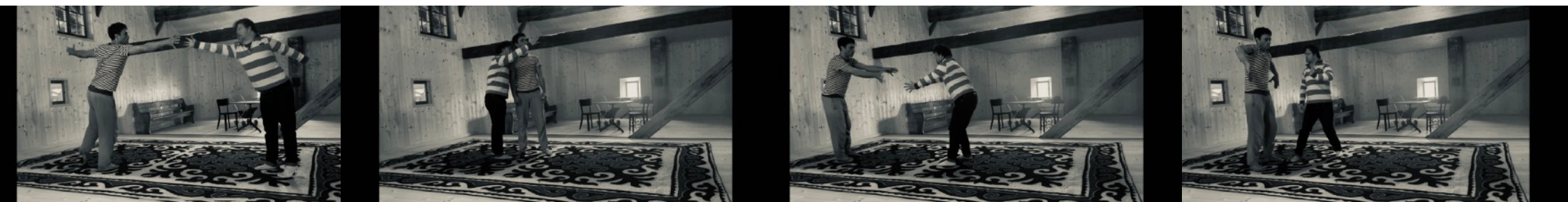
Ein zentrales Thema war *das eigene Tier* in mir. Dann kamen wir immer wieder in unseren gemeinsamen Improvisationen an das Thema des *Lagerfeuers als Rückzugs- und Begegnungsort*. Dieser Gedanke wurde zum Herzstück unserer Recherche. Bald war klar, dass wir eine Gruppe Gestrandeter sind. Daraus entwickelte sich die Idee, dass wir alle soeben einen Flugzeugabsturz in der Wüste überlebt haben und irgendwie uns neu kennenlernen und mit dem Leben verhandeln, das nun eigentlich für uns alle gerade an einem seidenen Faden hängt.

Residenz in Sta Maria

Damian und ich fahren für vier Tage in der *Chasa Parli* in Sta Maria im März 2025.

Dort kann ich in Ruhe das ganze bereits gesammelte Material auslegen und neu zusammenwürfeln. Damian und ich improvisieren.

Abends treffen wir uns auch mit anderen Bewohnern der *Chasa Parli*, welche sich ebenfalls für eine Residenz einquartiert haben. Wir tauschen uns über unsere Arbeiten aus und so entstehen wunderbare gegenseitige Feedback Runden, an denen auch unsere Stückentwicklung wächst.



Stills aus Videoaufnahme. Gemeinsame Impro in der *Chasa Parli*,
16.3.2025

Gemeinsam mit Damian entwickeln wir seinen Monolog, welcher aus einem Abendgespräch entstanden ist, der so anfängt:
"Ich brenne. Ich brenne. Ich has satt, dass me Lüt wie mich versteckt. So Lüt wie mig wärde gar nüme gebore. Verstönd ihr das?"

*Aber ich brenne,
 ich brenne,
 ich brenne fürs Theater! (wiederh.)..."*

Für diesen Monolog, bekam Damian dann bei jeder Aufführung tosenden Szenenapplaus.

Die heisse Phase

Der Text war Mitte März fertig. Nun war klar, dass Damian mit als Schauspieler auf die Bühne wollte und so fanden wir gemeinsam Wege, dies möglich zu machen.

Von Seiten der Institution erfuhr ich teilweise Bedenken, was die Machbarkeit in so einer kurzen Zeitspanne anbelangte und was von unseren Teilnehmenden abverlangt wurde. Doch da wurden alle überrascht, denn nicht nur fand sich ein wunderbares Team aus 8 Begleitenden auf und hinter der Bühne zusammen, auch alle Teilnehmenden zeigten eine unbeugsame Begeisterung und Hingabe für unsere Arbeit. Das oberste Credo war, eine Arbeitsatmosphäre auf Augenhöhe zu pflegen und institutionelle Regelungen und Strukturen als Ergänzung zur kreativen Arbeit anzusehen. So halfen Rituale des Ankommens und des Verabschiedens einen klaren Raum für unsere Arbeit zu schaffen. Immer wieder gab es Situationen, die nur durch gute Einfälle gelöst werden konnten, wie z.B. Damian, der in einer Tier-Improvisation sieht, wie A. eigentlich als Leopard unterwegs ganz stehen geblieben und in seine Innenwelt versunken ist. Damian geht zu ihm als Huhn hin und piekst ihn leicht am Rücken und siehe da, A. lacht kurz auf und nimmt sich als Leopard wieder ernst und rennt dann dem Huhn Damian nach.



Am Proben im Feuerwehrmagazin von Gempfen mit allen Teilnehmenden und Damian. März 2025.
 Bild: Rowan Blockey



Videostill aus der Premiere von Gruppenfoto am 5.6.2025

Die Aufführungen sind ein Erfolg.
Standing Ovationen jeden Abend.

*Auf Bild klicken für Youtube-Link
zur vollständigen Aufführung*

Was nehme ich von Damian mit

Diese Zeit war unglaublich intensiv. Von Damian konnte nicht nur ich, sondern die ganze Gruppe profitieren. Er war hier das „Vorzeige Exemplar“, der ohne grosse Worte, durch seine Anwesenheit Vertrauen den Teilnehmenden ausstrahlte. Ich nehme Damians spitzigen, feinen und auch frechen Humor mit. Und ich nehme sein offenes Herz, seine Grosszügigkeit und Geduld mit. Zuletzt nehme ich die wunderbare Freundschaft mit, welche zwischen uns durch dieses Projekt entstanden ist.

Wie und ob diese Theaterwerkstatt weitergeht ist noch offen und hängt leider wie so oft von ihrer Finanzierbarkeit ab. Doch dafür sind jetzt wertvolle Erfahrungswerte gesammelt worden. Ich hoffe sehr, dass dieses Stück in irgend einer Form weiter gezeigt werden kann und dass ich in diesem Kontext an weiteren Projekten beteiligt sein darf.

Danksagung

Herzlichen Dank an alle, die an diesem Pilotprojekt beteiligt waren. An den wunderbaren Teilnehmenden, dem starken Team von GRUPPENFOTO, den Mitarbeitenden der Sonnhalde Gempfen, wodurch dieses Vorhaben überhaupt entstehen konnte. Herzlichen Dank an Migros-Kulturprozent und der Mentorats- und Coachingplattform Double für diese tolle Bereicherung. Danke Damian für diese geile Zeit¹. Ja, auch ich:

*Ich brenne,
ich brenne,
ich brenne fürs Theater! (wiederh.)*

Dann wirst du wieder Still, wartest, beobachtest, wie du beobachtet wirst, und setzt mit grosser Selbstverständlichkeit fort:

*So Lüt wie mig
Ghöre in de Bevölkerung
Und in der Politik.*



Damian performt sein Monolog *Ich brenne*.
Foto: © Viktor Hege

¹ Zitat aus einem Song in GRUPPENFOTO: „Was für eine geile Zeit!“, Ben Zucker, 2017.